



# PROTOKOLL

(Gemeinde  
Ostermundigen)

→ **Noch nicht genehmigt**

## GROSSER GEMEINDERAT

Sitzungs-Nr. 2018/6

Datum/Zeit	Donnerstag, 13. Dezember 2018, 18:00 - 19:55 Uhr
Ort	im Rathaus, Bern
Vorsitz	Thomann Thulani (SP) _____ 1
	Fredrich Bettina (parteilos)
	Hangartner Judith (parteilos)
	Kuert Matthias (SP)
	Mahler Rudolf (SP)
	Nova Colette (SP)
	Rajaratnam Saibaven (SP)
	Tanner Adrian (Grüne)
	Weishaupt Jakob (SP)
	Zeyer Christian (SP)
	Zeyer Priska (parteilos) _____ 10
	Buchter Yannick (SVP)
	Hausammann Hans Rudolf (SVP)
	Hirsiger Ernst (SVP)
	Müller Lucia (SVP)
	Schneiter Roger (SVP)
	Studer Martin (SVP)
	Weber Marlis (parteilos)
	Wipfli Hans (SVP)
	Zaugg Gerhard (SVP) _____ 9
	Fels Silvia (EVP)
	Löhner Sandra (CVP)
	Wagner Rahel (EVP)
	Zürcher Myriam (EVP) _____ 4
	Grasso Gerardo (FDP)
	Hubschmid Roger (FDP)
	Rickenbach Rolf (FDP)
	Weibel Tobias (FDP) _____ 4
	Rüfli Roland (FORUM) _____ 1
	Alberucci Luca (GLP) _____ <i>bis 19.00 Uhr</i>
	Luyet Cédric (GLP)
	Toggwiler Denis (GLP)
	Züllig von Allmen Dorothea (GLP) _____ 4
	<b>Total anwesend</b> _____ <b><u>33</u></b>

Mitglieder Gemeinderat	Iten Thomas (Gemeindepräsident; parteilos), Blaser Erich (SVP), Gasser Melanie (GLP), Panayides Aliko (SVP), Schoop Henrik (FDP), Thomann Andreas (SP), Weber Hadorn Maya (SP) sowie die Gemeindeschreiberin Steudler Barbara
Protokoll	Kumli Jürg, Ratssekretär
Entschuldigt abwesend	Mitglieder GGR: Bärtschi Mosimann Astrid (BDP), Bendoza Thomas (GLP), Fiechter Beat (BDP), Friedli Hans Peter (SVP), Leiser Christoph (FDP), Ögüt Hasan (SP) und Zysset Walter (SVP)
Unentschuldigt abwesend	--

## TRAKTANDEN

173. Protokoll Nr. 4 Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. August 2018 Genehmigung .....	315
174. Büro Grosser Gemeinderat; Wahl der Mitglieder für das Jahr 2019 .....	317
175. Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates; Wahl Präsidium und Vizepräsidium für das Jahr 2019 .....	319
176. Geschäftsprüfungskommission (GPK); Ersatzwahl.....	320
177. Schulkommission; Ersatzwahl.....	321
178. Schulkommission; Ersatzwahl.....	322
179. Finanzkommission; Ersatzwahl.....	323
180. Feuerwehr: Ersatzbeschaffung Pikett-Pionierfahrzeug; Kreditgenehmigung .....	324

181. Motion EVP/CVP-Fraktion betreffend Aufnahme einer Bestimmung für Konsultativabstimmungen in die Gemeindeordnung; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat .....	326
182. Überparteiliche Motion betreffend Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips in der Gemeindeordnung; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat .....	329
183. Überparteiliches Postulat betreffend der Vorlage von ausgeglichenen Gemeindebudgets bei gleichbleibenden Steueranlage von 1,69; Erheblicherklärung/Ablehnung .....	331
184. Interpellation SVP-Fraktion betreffend Werbeflächen auf Ostermundiger Kehrlichfahrzeugen; schriftliche Beantwortung .....	332
185. Zusammenarbeit: Fusionsabklärungen Bern/Ostermundigen; Orientierung des Gemeinderates.....	333
186. Überparteiliche Interpellation "Wie steht es mit der Nachhaltigkeit bei den Anlagen der PVK Bern?"; parlamentarischer Neueingang .....	342
Pendenzenliste.....	345

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Ich begrüsse alle Anwesenden zur 6. Sitzung des Grossen Gemeinderates (GGR) des Jahres 2018. Ich heisse ebenfalls die Vertretenden der Presse sowie die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich willkommen. Ich danke für das entgegengebrachte Interesse. Zuerst möchte ich der Stadtratspräsidentin das Wort erteilen.

**Regula Bühlmann (Stadtratspräsidentin; Grünes Bündnis):** Ich freue mich sehr, sie alle im Berner Rathaus begrüssen zu dürfen. Es ist das erste Mal in der über 600 jährigen Geschichte des Hauses, dass das Ostermundiger Parlament im Rathaus anwesend ist.

Das ganze Vorbereitungsprozedere war nicht einfach zu lösen. Der Hausherr ist der Grosse Rat des Kantons Bern. Das Parlament der Stadt Bern geniesst im Rathaus das Gastrecht. Für Aussenstehende ist die Reservation der Infrastrukturen kompliziert. Nichts desto trotz hat es geklappt und der Grosse Gemeinderat von Ostermundigen kann seine Sitzung im Rathaus durchführen.

Der Austausch zwischen der Stadt Bern und seinen Nachbargemeinden ist wichtig. Es gibt viele Projekte, die die Stadt Bern inklusive seine Nachbargemeinden betreffen. Vorallem in der Verkehrspolitik liegen viele Gemeinsamkeiten vor.

Ich bin sehr gespannt darauf, was an der heutigen Sitzung beraten und letztendlich auch beschlossen wird. Ebenfalls bin ich gespannt auf die Sitzungsdisziplin der Ostermundiger Parlamentsmitgliedern. Ich wünsche allen einen spannenden Sitzungsverlauf.

- - - - - **A p p l a u s** - - - - -

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Ich habe für die heutige Sitzung einen Fotografen engagiert. Er wird während der Sitzung sowie des anschliessenden Apéros die Fotokamera einsetzen. Er wird einen Link zu seiner Webseite verteilen. Dort können die Fotos eingesehen werden. Möchte jemand sich nicht fotografieren lassen, dann soll er das melden.

Ich stelle fest, dass die Sitzung ordnungsgemäss einberufen und vorschriftsgemäss publiziert worden ist.

Ich bitte den Ratssekretär um Namensaufruf. Momentan sind 33 Ratsmitglieder anwesend und der Rat ist beschlussfähig.

1. Auf den Tischen liegen auf:
  - Kommunikation zur Schulraumplanung
  - Information Christophorus Schule Bern und
  - Kommunikation Departementsvorsteher Bildung, Kultur, Sport
2. Elektronischer Ratsbetrieb: Die Umfrage des Ratssekretärs zu den Sitzungsunterlagen ab 1.1.2019 (elektronisch oder in Papierform) wird in die Zirkulation gegeben.
3. Die nächste Sitzung findet am 21. Februar 2019 im Tellsaal statt.

Die Verdankung der ausscheidenden Parlamentsmitglieder können am Schluss der Sitzung vorgenommen werden.

### **Traktandenliste**

Traktandum Nr. 185 - Orientierung des Gemeinderates

a. Zusammenarbeit: Fusionsabklärungen Bern/Ostermundigen (→ Sprecher: T. Iten)

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Nach den parlamentarischen Neueingängen können die Verabschiedungen vorgenommen werden. Am Schluss wird dann meine ethische Abschlussrede zu vernehmen sein.

### **B e s c h l u s s**

Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

---

### **Persönliche Erklärung**

**Cédric Luyet (GLP):** Eigentlich gehören die Verabschiedungen an das Ende der Sitzung. Aber Luca Alberucci (GLP) muss die Sitzung leider früher verlassen. Ich möchte Luca im Namen der GLP/BDP-Fraktion der beste Dank aussprechen. Er war nicht allzu lange Mitglied im GGR, doch er hat in diesem viel bewirkt. Der Austritt aus der Personalvorsorgestiftung der Einwohnergemeinden Bolligen-Ittigen-Ostermundigen (PVS BIO) war im Wesentlichen (zusammen mit Colette Nova) sein Verdienst. Er war stets der kritische Analytiker des Parlamentes.

Wir danken dir herzlich für dein Engagement und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Ein Statement zu Luca Alberucci (GLP): Du hast mich in der politischen Karriere inspiriert. Du bist nie mit Papieren an das Rednerpult getreten. Deine Aussagen sind immer beeindruckend gut im Parlament angekommen. Mein persönliches Ziel ist es, einmal so gut wie du am Rednerpult meine Aussagen bekannt zu geben.

----- **A p p l a u s** -----

100.3 Protokollgenehmigungen

### 173. Protokoll Nr. 4 Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. August 2018 Genehmigung

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Den Parlamentsmitgliedern wurde vorgängig das Protokoll Nr. 4 zugestellt. Liegen Wortmeldungen zum Protokoll vor?

**Colette Nova (SP):** Ich habe eine Wortkorrektur zu meinem Votum auf

① Seite 199

... Uns haben die Zuständigkeiten ebenfalls ~~erregt~~ bewegt. ...

**Christian Zeyer (SP):** Ich möchte Korrekturen an meinen Voten anbringen:

① Seite 190

Das Votum von Hans-Rudolf Hausammann (SVP) hat mir sehr gut gefallen: "Wir können nicht immer und immer *wieder Investitionen* in Infrastrukturen hinauschieben."

Ich hoffe, die SVP-Fraktion erinnert sich daran, wenn Gebäudemassnahmen und nicht Strassensanierungsmassnahmen vorgenommen werden müssen. Wenn der Gebäudeunterhalt ~~nicht~~ rechtzeitig getätigt wird, dann muss ebenfalls mit grossen Folgeschäden gerechnet werden.

① Seite 212

~~In der Bantiger Post wurde ich als "Chefideologe" betitelt – gegen diesen Titel möchte ich mich wehren!~~

Streichen, weil so nicht gesagt und für die Verhandlung nicht relevant.

~~Wie kommen wir von Bern am besten nach Ostermundigen? Wie merkt man, dass man von Bern nach Ostermundigen kommt?~~

~~Einzig der~~ Der Wechsel des Strassennamens von «Ostermundigen Strasse» zu «Bernstrasse» ist die einzige, sichtbare Veränderung - ~~Das ist zumindest im Moment so im Moment noch.~~ Wie das Problem des Strassennamens im Zusammenhang mit einer Fusion gelöst werden kann ~~soll~~ kann, ist aber bestimmt einfach zu lösen.

Der Zusammenhang zwischen Bern und Ostermundigen ist gross und es macht Sinn, sich Gedanken *über eine Fusion* zu machen. Wir dürfen von anderen räumlichen Partnerträumen. Doch wir müssen primär an die wirtschaftlichen Realitäten denken. Ostermundigen mit rund 18'000 Einwohnenden ist ein Schwergewicht mit einer sehr schlanken Gemeindekasse. Der Zusammenschluss eines Schwergewichtes mit *einer kleineren Gemeinde mit fetter fetten* Gemeindekasse ist ~~für bestimmte~~ bestimmt für diese Partner wenig interessant.

Wir müssen nur in eine Richtung gehen - in die Richtung der Stadt Bern. Nur die Stadt Bern kann das Schwergewicht Ostermundigen verdauen. Ob das als Motion oder Postulat eingefädelt wird, ist nicht speziell wichtig. Wichtig ist, dass wir energisch in die Richtung gehen, welche ein Vorwärtskommen garantiert. Dies ist der Weg ~~nach~~ *den auch* Bümpliz *gegangen ist*.

**Sandra Löhner (CVP):** Ich möchte eine Korrektur zu meinem Votum auf:

① Seite 190

Uns liegt ein gut und seriös ausgearbeiteter Kreditantrag zur Genehmigung vor. Die Schäden an den Fahrzeugen werden mit Fotos in der Botschaft belegt. *Die Fahrzeuge werden zwar nicht jeden Tag benutzt. Wenn es dann aber schneien sollte, so ist jedermann froh, wenn seine Zufahrtstrasse möglichst rasch vom Schnee befreit wird. Eine Wartezeit - bis zur Schneeräumung - von 5 oder 6 Stunden wäre inakzeptabel.*

**Dorothea Züllig von Allmen (GLP):** Ich habe eine Bemerkung zu meinem Votum auf:

① Seite 214

... Wir haben den Kontakt zu dem möglichen Vertragspartner Bern aufzunehmen. ~~Auch Bern wird eine schöne Gemeinde. Wir alle wollen einen schönen Ort. ...~~

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Der Grosse Gemeinderat fasst einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Das Protokoll Nr. 4 der Sitzung des Grossen Gemeinderates (GGR) vom 23. August 2018 wird mit den vorerwähnten Korrekturen genehmigt.

10.6.11 Parlamentarische Kommissionen

## **174. Büro Grosser Gemeinderat; Wahl der Mitglieder für das Jahr 2019**

### **Präsidium**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Als Präsidentin des Grossen Gemeinderates wird auf Vorschlag der EVP/CVP-Fraktion mit 33 zu 0 Stimmen gewählt:

**Silvia Fels (EVP)**

### **1. Vizepräsidium**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Als 1. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates wird auf Vorschlag der SVP-Fraktion mit 33 zu 0 Stimmen gewählt:

**Hans Wipfli (SVP)**

### **2. Vizepräsidium**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Als 2. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderates wird auf Vorschlag der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion mit 33 zu 0 Stimmen gewählt:

**Adrian Tanner (Grüne)**

### **Zwei Stimmzähler**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Als Stimmzähler des Grossen Gemeinderates werden auf Vorschlag der SVP-Fraktion und der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion mit je 33 zu 0 Stimmen gewählt:

**Gerhard Zaugg (SVP) und**

**Rajaratnam Saibaven (SP)**



**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Nehmen die Gewählten die Wahl als Mitglied des Büros des GGR an?

Die Gewählten nehmen die Wahl an. Ich gratuliere allen ganz herzlich zu ihrer Wahl.

10.6.11 Parlamentarische Kommissionen

## **175. Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates; Wahl Präsidium und Vizepräsidium für das Jahr 2019**

### **Präsidium**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Als Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird auf Vorschlag der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion einstimmig gewählt:

**J a k o b W e i s h a u p t ( S P )**

### **Vizepräsidium**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Als Vizepräsidentin der Geschäftsprüfungskommission wird auf Vorschlag der GLP/BDP-Fraktion einstimmig gewählt:

**D o r o t h e a Z ü l l i g v o n A l l m e n ( G L P )**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Die beiden GPK-Mitglieder nehmen die Wahl an. Ich gratuliere beiden herzlich zur Wahl und wünsche gutes Gelingen bei der Ausübung ihres neuen Amtes.

10.6.11 Parlamentarische Kommissionen

## **176. Geschäftsprüfungskommission (GPK); Ersatzwahl**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Von Seiten der SVP-Fraktion liegt kein rechtsgültiger Vorschlag vor. Der SVP-Sitz bleibt bis auf weiteres **vakant**.

Die Ersatzwahl wird an der nächsten GGR-Sitzung erneut traktandiert.

### **B e s c h l u s s**

Die Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission für den zurückgetretenen Martin Studer (SVP) wird verschoben.

10.6.28 Schulkommission

## **177. Schulkommission; Ersatzwahl**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Auf Vorschlag der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion fasst der Grosse Gemeinderat (GGR) einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Als Ersatz für die zurückgetretene Sara Gysin (SP) wird Simone Schnider (SP) für den Rest der laufenden Amtsperiode, d. h. ab 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 in die Schulkommission gewählt.

10.6.28 Schulkommission

## **178. Schulkommission; Ersatzwahl**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Auf Vorschlag der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion fasst der Grosse Gemeinderat (GGR) einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Als Ersatz für den zurückgetretenen Thulani Thomann (SP) wird Adrian Tanner (Grüne) für den Rest der laufenden Amtsperiode, d. h. ab 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 in die Schulkommission gewählt.

10.6.03, 20.2.01 Finanzkommission

## **179. Finanzkommission; Ersatzwahl**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Auf Vorschlag der FDP-Fraktion fasst der Grosse Gemeinderat (GGR) einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Als Ersatz für den zurückgetretenen Tim Sterchi (FDP) wird Roger Hubschmid (FDP) für den Rest der laufenden Amtsperiode, d. h. ab 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 in die Finanzkommission gewählt.

54.4.02 Geräte und Fahrzeuge

## 180. Feuerwehr: Ersatzbeschaffung Pikett-Pionierfahrzeug; Kreditgenehmigung

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Nach Auffassung der Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist das Geschäft behandlungsreif und zulässig. Die Geschäftsprüfungskommission möchte noch einen Änderungsantrag einbringen.

**Rahel Wagner (EVP):** Im GPK-Protokoll wurde ein Änderungsantrag verfasst. Der Beschlusstext ist abzuändern. Unter dem Punkt 1.2 Antrag auf Seite 2 ist der Text unter «Beschluss» in der Antragsform gehalten, also «...ist...zu bewilligen». Der GGR muss aber den Investitionskredit konkret bewilligen. Die GPK stellt deshalb dem GGR den folgenden **Änderungsantrag Nr. 1:**

*... beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender*

**B e s c h l u s s** zu fassen:

*Für die Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges wird zu Lasten der Investitionsrechnung (Spezialfinanzierung Feuerwehr) ein Bruttokredit von CHF 356'000.00 (Gesamtkosten inkl. MwSt.) bewilligt.*

Ich bitte den Rat, diesem Antrag zuzustimmen.

**Hans Rudolf Hausammann (SVP):** Die SVP-Fraktion wird der Ersatzbeschaffung bzw. dem Kredit zustimmen. Unsere Fragen seitens der Fraktion konnten an der GPK-Sitzung bereits beantwortet werden. Es gilt noch zu erwähnen:

- Die Feuerwehr kann nur gute Brandbekämpfung mit gutem Material vornehmen;
- das Feuerwehrpersonal muss gut ausgebildet sein;
- ein neues Fahrzeug kann bei den Rekrutierungsschwierigkeiten behilflich sein.

Wir wünschen der Feuerwehr mit dem neuen Fahrzeug gute Fahrt und keine grossen Sorgen!

**Sandra Löhner (CVP):** Wie wir der Botschaft entnehmen konnten, ist das Fahrzeug des Einsatzzuges der Feuerwehr in die Jahre gekommen. Es ist bereits seit 22 Jahren im Dienst. Nach dieser Zeit, ist es sicher angebracht, über eine Neubeschaffung zu diskutieren. Wie üblich hat die Feuerwehr zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe gebildet.

Einer der Hauptgründe für einen Ersatz ist die heute schwache Motorisierung von nur 170 PS in Verbindung mit einem 5-Gang-Getriebe. Mit der angehängten Motorspritze schafft es das Fahrzeug kaum noch in einem sinnvollen Tempo in die Rütli hinauf. Bei einem neuen Fahrzeug wird die Motorspritze bereits im Heck verladen sein. Dies erspart im Notfall Zeit und hektische Manöver.

Wie in der Botschaft erwähnt, sind die Platzverhältnisse in der Kabine eng und es fehlen die heute geforderten Sicherheitsgurte. Das Ein- und Aussteigen in der zweiten Reihe ist beschwerlich und zeitaufwendig. Ein neues Fahrzeug wird deshalb auch eine bessere Sicherheit gewährleisten.

Ich verstehe, dass ein Modulfahrzeug bei der Grösse unserer Feuerwehr wenig Sinn macht. Je nach Einsatz müsste immer zuerst das benötigte Modul geladen werden, was wiederum mehr Personal benötigt. Personal - welches dann am Einsatzort fehlt. Die Ausfahrt aus dem Feuerwehrdepot verzögert sich dementsprechend.

Meiner Meinung nach ist das neue Fahrzeug eine grosse Verbesserung in Bezug auf Sicherheit, Fahrleistungen, Materialkapazität und Einsatzbereitschaft. Aus diesem Grund wird die CVP/EVP-Fraktion dem Antrag auf Kreditgenehmigung zustimmen.

**Departementsvorsteherin Öffentliche Sicherheit Aliko Panayides (SVP):** Besten Dank für das Vertrauen in die Feuerwehr Ostermundigen und die Abteilung Öffentliche Sicherheit. Wir sind froh, wenn das vorliegende Geschäft genehmigt wird. Die Feuerwehr Ostermundigen hat auch in diesem Jahr sehr professionelle Arbeiten abgeliefert.

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor. Über den **Änderungsantrag Nr. 1** hat das Parlament sofort abzustimmen. Ich verlese nochmals die korrigierte Beschlusseziffer:

*Für die Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges wird zu Lasten der Investitionsrechnung (Spezialfinanzierung Feuerwehr) ein Bruttokredit von CHF 356'000.00 (Gesamtkosten inkl. MwSt.) bewilligt.*

### **A b s t i m m u n g**

Der Änderungsantrag Nr. 1 wird einstimmig angenommen.

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Wir kommen zur Schlussabstimmung. Der Grosse Gemeinderat fasst einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Für die Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges wird zulasten der Investitionsrechnung (Spezialfinanzierung „Feuerwehr“) ein Bruttokredit von CHF 356'000.00 (Gesamtkosten inkl. MwSt.) bewilligt.



10.3.72 Motionen  
10.0.11 Reglemente

## 181. Motion EVP/CVP-Fraktion betreffend Aufnahme einer Bestimmung für Konsultativabstimmungen in die Gemeindeordnung; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Das Parlament wurde mit der gemeinderätlichen Botschaft dokumentiert. Zuerst darf sich die Erstunterzeichnerin zur Berichterstattung äussern.

**Rahel Wagner (EVP):** Ich möchte nicht mehr viel zu unserer Motion sagen. Das Wichtigste steht in der Begründung.

Aber auf etwas muss ich doch noch hinweisen: Im Zusammenhang mit dem Thema «Fusion» gibt es im Archiv der Zeitung «Der Bund» einen Artikel vom 24. August dieses Jahres mit dem Titel «Bern freut sich schon auf Ostermundigen». Im Untertitel steht dann: «*Der Berner Gemeinderat ist bereit für Gespräche mit den Gemeinden in der Agglomeration. Ostermundigen erwägt eine Konsultativabstimmung.*»

Im Artikel selbst stehen dann die folgenden Sätze ganz am Schluss: «Danach wird er (Anm.: der Gemeinderat) die möglichen Fusionen einer klassischen Analyse unterziehen und Chancen und Risiken der möglichen Fusionen gegeneinander abwägen. Spätestens Ende 2020 muss der Gemeinderat dem Parlament das Resultat dieser Analyse vorlegen. Iten denkt daran, auch die Bevölkerung frühzeitig in Form einer Konsultativabstimmung zu befragen, sobald sich das Parlament zum Bericht geäussert hat.»

Nun sieht unsere Gemeindeordnung (GO) aber das Instrument der Konsultativabstimmung nicht vor. Will man tatsächlich eine Konsultativabstimmung durchführen, muss unsere Motion heute erheblich erklärt werden. Danach kommt noch die Hürde der Volksabstimmung. Denn Änderungen in der Gemeindeordnung beschliesst das Volk.

Nun ist es so, dass bereits drei Themen in einer Pendenzenliste des Gemeindepräsidenten aufgeführt sind, welche eine Änderung der Gemeindeordnung nötig machen. Zwei stammen aus überwiesenen überparteilichen Motionen zum Thema «Einführung der parlamentarischen Initiative» sowie der «politischen Integration von Jugendlichen». Diese Vorstösse wurden im Jahr 2011 bzw. 2014 eingereicht. Die dritte anstehende Änderung in der Gemeindeordnung betrifft Artikel 57 der aktuellen Gemeindeordnung, wo es um die Interpretation einer Finanzkompetenz des Gemeinderates geht.

Wird unsere Motion überwiesen, dann ist schnellstmöglich die GO zu ändern und eine Volksabstimmung durchzuführen. Natürlich werden dann alle Änderungen eingebracht, die bereits vorliegen.

Man kann sich nun fragen, ob es im Angesicht einer möglichen Fusion von Ostermundigen mit Bern oder einer andern Gemeinde nochmals eine Revision der GO braucht. Ich sage ja, denn meines Erachtens ist es sehr wichtig, dass die heute und schon früher beschlossenen Änderungen bei der allfälligen Fusion in unserer Gemeindeordnung stehen. Unsere GO wird ein wichtiges Kriterium dafür sein, welche Rechte wir bei einer Fusion aufrechterhalten wollen.

Ich bitte deshalb den Rat, unsere Motion gutzuheissen und an den Gemeinderat zu überweisen.

**Colette Nova (SP):** Ich möchte euch im Namen der SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion bitten, die Motion abzulehnen. Diese ist zwar gut gemeint, aber die Motion ist nicht sinnvoll.

Im Wortlaut steht: ... *vor der Volksabstimmung eine Konsultativabstimmung durchzuführen*. Abstimmungen machen nur dann Sinn, wenn die Bevölkerung umfassend informiert ist (Vor- und Nachteile, Kosten etc.). Eine solide Basis ist von Nöten. Als dann kann das Geschäft im GGR beraten bzw. gutgeheissen werden. Eine Konsultativabstimmung ist nicht notwendig.

Das Wichtigste ist: Wir müssen der Bevölkerung Vorlagen unterbreiten, welche korrekt sind.

**Rolf Rickenbach (FDP):** Auch die FDP.Die Liberalen-Fraktion wird die Motion nicht unterstützen. Das Instrument "Konsultativabstimmung" ist für uns relativ heikel.

Ich kann das Votum von Colette Nova (SP) voll unterstützen. Mit Konsultativabstimmungen wird das Volk oftmals zur Verwirrung geführt. Eine Konsultativabstimmung zur Frage: "Soll Ostermundigen mit der Stadt Bern fusionieren" würde ein 80 prozentiger Ja-Stimmenanteil ergeben. Die Bürgerschaft würde es nicht verstehen, wenn im Anschluss eine Volksabstimmung durchgeführt wird.

Wir von der FDP.Die Liberalen-Fraktion sind der Ansicht, dass Befragungen (z. B. über Online-Tools) bei der Bevölkerung besser sind. Das ist billiger und wir sind näher bei der Bevölkerung. Die Repräsentativität ist nicht viel kleiner als bei einer Konsultativabstimmung.

**Luca Alberucci (GLP):** Die GLP/BDP-Fraktion unterstützt die Motion ebenfalls nicht. Die Konsequenzen sind zu gross:

1. Eine neue Gemeindeordnung müsste vom GGR verfasst werden.
2. Die neue Gemeindeordnung muss der Volksabstimmung zum Entscheid vorgelegt werden.
3. Bei einer Annahme durch den Souverän könnte die "Konsultativabstimmung" zu Anwendung kommen.
4. Als dann hätte auch Ostermundigen brexitente Zustände, d. h. wir würden erst in rund 15 Jahren über eine allfällige Fusion mit Bern diskutieren.

Das Ganze ist für mich eine Verzögerungstaktik: Sehr gut gemeint, aber nicht praktikabel.

**Ernst Hirsiger (SVP):** Die SVP-Fraktion hatte ursprünglich die Motion unterstützen wollen. Eine Teilrevision der Gemeindeordnung müsste jedoch bereits im nächsten Jahr zur Abstimmung gebracht werden.

Ich bin Befürworter für eine Teilrevision der Gemeindeordnung. Es kann nicht sein, dass gewisse Motionen jahrelang in der Schublade der Verwaltung sitzen bleiben. Die SVP-Fraktion hat Stimmfreigabe.

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor. Der Grosse Gemeinderat (GGR) fasst mit 22 zu 9 Stimmen den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Die Motion EVP/CVP-Fraktion betreffend Aufnahme einer Bestimmung für Konsultativabstimmungen in die Gemeindeordnung wird abgelehnt.

10.3.72 Motionen

## 182. Überparteiliche Motion betreffend Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips in der Gemeindeordnung; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Das Parlament wurde mit der gemeinderätlichen Botschaft dokumentiert. Zuerst möchten sich der Gemeindepräsident und anschliessend der Erstunterzeichner zur Berichterstattung äussern.

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Im Vorfeld hat ein intensiver Mailwechsel stattgefunden. Die Fraktionspräsidien wurden aufdatiert. Der Erstunterzeichner wollte wissen, ob tatsächlich eine Anpassung der Gemeindeordnung von Nöten wird. Wir haben die rechtlichen Abklärungen vorgenommen.

### ① Fazit

Es braucht nicht zwingend eine Anpassung der Gemeindeordnung. Der Gemeinderat will auf Nummer sicher gehen und hat dies in der schriftlichen Beantwortung so erwähnt.

Sollte der Vorstoss heute Abend überwiesen werden, werden die Publikationen aus den Gemeinderatssitzungen auf der Webseite der Gemeinde Ostermundigen vorgenommen. Ebenfalls werden die Publikationen im Anzeiger der Region Bern sowie in der Bantiger Post platziert.

Die verlangte Publikation von Entscheidungen aus den Kommissionen muss noch genauer unter die Lupe genommen werden. Eine entsprechende Umsetzung ist im ersten Quartal 2019 vorgesehen.

**Luca Alberucci (GLP):** Besten Dank dem Gemeinderat für seine Abklärungen. Diese wurden uns klar dargelegt. Das Öffentlichkeitsprinzip, welches in der Kantonsverfassung gefordert wird, soll auch in der Gemeinde Ostermundigen gelebt werden. Ein Teil davon - nur die Beschlüsse und keine Protokolle aus dem Gemeinderat und den ständigen Kommissionen - sollen in Zukunft publiziert werden. Was ist der Hintergrund dieser Forderung?

### ① Politik ist gut, wenn sie transparent ist.

Die Frage der Transparenz sollte in der Schweiz und somit auch in Ostermundigen unbestritten sein. Ich habe mich mit dem Informationsgesetz befasst. Das Auskunftsbegehren steht der Ostermundiger Bevölkerung zu. - Das ist wichtig zu wissen!

Der Gemeindepräsident hat erwähnt, dass der Punkt 2 im Wortlaut der Motion die Kernaussage enthält. Der Punkt 1 ist obsolet und kann aus der Sicht der Unterzeichnenden zurückgezogen werden.

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Ich möchte noch eine Präzisierung anbringen: Bereits heute müssen gewisse Beschlüsse des Gemeinderates publiziert werden (wenn die rechtlichen Vorgaben dies verlangen). Die Geschäftsordnung des Gemeinderates wurde revidiert. Der Beschluss musste öffentlich publiziert werden.

**Colette Nova (SP):** Besten Dank dem Gemeinderat für die speditive Umsetzung der überparteilichen Motion.

Die Beratung des Geschäftes "Christophorus Schule Bern": Da hätte jemand Beschwerde gegen den neuen Mietvertrag einreichen können. Der Beschluss des Gemeinderates war nicht bekannt bzw. publiziert worden.

**Myriam Zürcher (EVP):** Wo Transparenz herrscht und natürlich auch ein fachlich kompetentes Abschätzen, was öffentliche und private Interessen sind, dort kann man auch rechtzeitig handeln und allenfalls nötige Massnahmen ergreifen. Und so einander auch gegenseitig unterstützen, zu einem möglichst effizienten Resultat und Dienst an der Bevölkerung von Ostermundigen.

Die EVP/CVP Fraktion unterstützt deshalb diese transparenzfördernde überparteiliche Motion.

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor. Der Grosse Gemeinderat (GGR) fasst einstimmig den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Die überparteiliche Motion betreffend Verankerung des Öffentlichkeitsprinzips in der Gemeindeordnung wird im Wortlaut abgeändert und erheblich erklärt.

10.3.73 Postulate  
20.1.01 Jahresvoranschläge - Budgets

### **183. Überparteiliches Postulat betreffend der Vorlage von ausgeglichenen Gemeindebudgets bei gleichbleibenden Steueranlage von 1,69; Erheblicherklärung/Ablehnung**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Das Parlament wurde mit der gemeinderätlichen Botschaft dokumentiert. Zuerst darf sich der Erstunterzeichner zur Berichterstattung äussern.

**Luca Alberucci (GLP):** Ich komme zum dritten aber auch zum letzten Mal ans Rednerpult:

Ich werde mich im Grossen Rat auch weiterhin für die Anliegen der Gemeinde Ostermundigen einsetzen. Ich muss mich für das anschliessende Apéro Riche entschuldigen. In den vier Jahren konnte ich nicht viele politische Vorstösse durchbringen. Etwas bewirkt habe ich sicher. Ironie des Schicksals: Das vorliegende überparteiliche Geschäft habe ich mitunterzeichnet. Ich danke dem Gemeinderat für die Erheblicherklärung und euch allen hier im Parlament für die angenehme Zusammenarbeit. Ich habe sehr viel gelernt - ich wünsche noch einen schönen Abend.

----- **A p p l a u s** -----

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Wir fahren mit der Beratung fort.

**Roger Hubschmid (FDP):** Die FDP.Die Liberalen-Fraktion bedankt sich für die gemeinderätliche Stellungnahme. Unser Anliegen wird vom Gemeinderat unterstützt. Ein Steuerfuss von 1,69 ist gut - nicht mehr und nicht weniger!

Gemäss Aussage des Departementsvorstehers Finanzen/Steuern ist bis ins Jahr 2023 mit keiner Steuererhöhung zu rechnen. Ich bitte das Parlament, das vorliegende Postulat zu unterstützen.

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Der Grosse Gemeinderat (GGR) fasst mit 27 zu 0 den folgenden

### **B e s c h l u s s**

Das überparteiliche Postulat betreffend der Vorlage von ausgeglichenen Gemeindebudgets bei gleichbleibenden Steueranlage von 1,69 wird erheblich erklärt.

10.6.11 Parlamentarische Kommissionen

## **184. Interpellation SVP-Fraktion betreffend Werbeflächen auf Ostermundiger Kehrlichfahrzeugen; schriftliche Beantwortung**

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Das Parlament wurde mit der gemeinderätlichen Botschaft dokumentiert. Ist die Erstunterzeichnerin mit der Beantwortung zufrieden?

**Lucia Müller (SVP):** Besten Dank dem Gemeinderat für die umfassende Beantwortung.

### **B e s c h l u s s**

Die Interpellation SVP-Fraktion betreffend Werbeflächen auf Ostermundiger Kehrlichfahrzeugen wird schriftliche beantwortet.

10.13.91 Zusammenarbeitsformen

## 185. Zusammenarbeit: Fusionsabklärungen Bern/Ostermundigen; Orientierung des Gemeinderates

**Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos):** Heute um 18.00 Uhr wird die nachfolgende GEMEINSAME MEDIENMITTEILUNG verschickt:

### ***Ostermundigen und Bern nimmt Machbarkeitsstudie an die Hand***

*Die Exekutiven von Ostermundigen und Bern sind übereingekommen, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Vor- und Nachteile einer Fusion der beiden Gemeinden zu erarbeiten. Anlass dafür sind entsprechende Vorstösse, welche in den beiden Parlamenten eingereicht worden sind. Beide Seiten betonen, dass die Fusionsabklärungen kein Präjudiz für einen späteren Fusionsentscheid darstellen. Vielmehr soll mit der Machbarkeitsstudie eine Grundlage für einen Grundsatzentscheid in die eine oder andere Richtung geschaffen werden. Für das Projekt beantragt der Gemeinderat der Stadt Bern dem Stadtrat einen Kredit von 430'000 Franken.*

*Der Gemeinderat der Stadt Bern hat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2018 beschlossen, dass er dem Stadtrat die interfraktionelle Motion «Für eine zukunftsfähige Kernregion/Stadtregion» zur Überweisung empfiehlt. In Ostermundigen hat der Grosse Gemeinderat die überparteiliche Motion «Für eine zukunftsfähige Gemeinde» bereits im August überwiesen. In beiden Fällen werden die jeweiligen Exekutiven damit beauftragt, Abklärungen und erste Schritte im Hinblick auf Fusionsverhandlungen an die Hand zu nehmen.*

- *Vor- und Nachteile einer Fusion prüfen*

*Ende November 2018 haben sich die beiden Exekutiven ein erstes Mal getroffen und sich über den möglichen Umgang mit den Vorstössen aus ihren Parlamenten verständigt. Sie kamen überein, vertiefte Fusionsabklärungen vorzunehmen, um anschliessend gestützt darauf einen Grundsatzentscheid zu Fusionsverhandlungen fällen zu können. Ein gemeinsamer Zeitplan sieht vor, dass im Verlauf des kommenden Jahres eine Machbarkeitsstudie erarbeitet wird. Diese soll die Vor- und Nachteile sowie die Auswirkungen einer allfälligen Fusion auf relevante Fragen wie das Angebot an öffentlichen Dienstleistungen, die politische Struktur oder den Steuersatz untersuchen.*

- *Grundsatzentscheid für Mitte 2020 geplant*

*Vorgesehen ist, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie von den beiden Exekutiven diskutiert und in eine breite öffentliche Vernehmlassung gegeben werden. Anschliessend beraten die beiden Parlamente das weitere Vorgehen, indem sie voraussichtlich Mitte 2020 einen Grundsatzentscheid darüber treffen, ob das Fusionsprojekt weiterverfolgt oder abgebrochen werden soll.*

- *Stimmberechtigte haben das letzte Wort*

*Bei einem Grundsatzentscheid zugunsten einer Fusion ist geplant, einen Fusionsvertrag auszuarbeiten, der den Stimmberechtigten in beiden Gemeinden zur Abstimmung vorgelegt wird. Gemäss jetzigem Zeitplan dürfte die Volksabstimmung über den Fusionsvertrag frühestens Mitte*



*2023 stattfinden. In diesem Falle könnten die ersten Wahlen in der um Ostermundigen erweiterten Stadt Bern im Herbst 2024 angesetzt werden. Auf die Durchführung einer Konsultativabstimmung in Ostermundigen wird verzichtet.*

- *Projektkredit für die Machbarkeitsphase*

*Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie und des Grundsatzentscheids sehen die beiden Gemeinden ein Projektbudget in der Höhe von 490'000 Franken vor. Die Kosten sollen gemäss einem gemeinsamen Schlüssel ungefähr im Verhältnis von 7 zu 1 verteilt werden, was dem Verhältnis der Bevölkerungszahl der beiden Gemeinden entspricht. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb gleichzeitig mit der Überweisung der Motion einen Projektkredit in der Höhe von 430'000 Franken. Der Gemeinderat Ostermundigen wird den nötigen Projektkredit für die Gemeinde Ostermundigen gutheissen, sobald der Umfang der sich allenfalls weiter beteiligenden Gemeinden geklärt ist (siehe Kasten).*

- *Beteiligung weiterer Gemeinden offen*

*Diskussionen um neue Zusammenarbeitsformen werden nicht nur in Bern und Ostermundigen geführt. Aus diesem Grund laden die Gemeinde Ostermundigen und die Stadt Bern alle Gemeinden der Stadtregion in einem Schreiben ein, sich ebenfalls an der von den beiden Exekutiven beschlossenen Machbarkeitsstudie zu beteiligen und sich somit aktiv in den Prozess einzubringen. Bei der Machbarkeitsstudie geht es in erster Linie darum, die Chancen und Risiken einer allfälligen Fusion auszuloten und eine solide Basis für einen Grundsatzentscheid zu schaffen. Die Exekutiven von Bern und Ostermundigen betonen, dass damit kein Präjudiz für einen späteren Fusionsentscheid geschaffen wird.*

- ① Die Zukunftsabklärungen dürfen uns nicht dazu verleiten, das Tagesgeschäft zu vergessen!

1)

---

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Ich möchte daran erinnern, dass ein A4-Blatt "Elektronischer Ratsbetrieb ab 1.1.2019" zum Ankreuzen in Umlauf ist. Ich bitte das Parlament, die Umfrage am Schluss dem Ratssekretär abzugeben.

---

1) Luca Alberucci (GLP) verlässt um 19.00 Uhr die Sitzung. Somit sind noch 32 Ratsmitglieder anwesend.

## Laudatio und Verabschiedungen

**Rudolf Mahler (SP):** Lieber Thulani,

Du hast uns jetzt ein Jahr lang durch die Parlamentssitzungen geführt. Der Anfang war hart für dich, du hast dein Bein vor Schmerzen fast nicht mehr gespürt und hast die Sitzungen zum Teil unter starkem Medikamenteneinfluss führen müssen.

Aber du hast nicht aufgegeben und dich durchgekämpft. Inzwischen wärst du bereit, ein weiteres Jahr anzuhängen, so gut läuft es dir jetzt.

Du hast aber auch mit anderen Widerwärtigkeiten zu kämpfen gehabt. Ich kann mich nicht erinnern, dass die klar hoch verdiente Entschädigung für den Ratspräsidenten oder die Ratspräsidentin und die GPK-Präsidentschaft in Frage gestellt worden wäre und ich bin doch jetzt schon ein paar Jahre dabei.

Natürlich war das auch von der Urheberin des Sparvorschlags nicht so gedacht gewesen. Der Gemeinderat hat einfach lange gebraucht, um das endlich einzusehen und es hat mehr als einen Anlauf gebraucht, bis er bereit war, das Reglement richtig anzuwenden. Hauptsache, du bleibst nicht auf deinen Schulden sitzen. Die Entschädigung dient ja unter anderem dazu, die Auslagen während der Präsidentschaft zu bezahlen.

Du hast heute die Sitzung nach Bern ins Rathaus verlegt. Wir schnuppern ein wenig Stadtluft im Saal unserer Stadtberner Ratskollegen, die hier unter anderen tagen. Danke für die Organisation dieses Ortswechsels, einen Ort, den alle kennen, aber viele bis jetzt vielleicht nur von aussen. Wir sind hier in der Gemeinde Bern sehr willkommen.

Du ladest uns zu einem Apéro ein. Der ist teilweise aus den grosszügigen Spendengeldern finanziert, die du nach dem Debakel mit der «Präsidentenentschädigung» erhalten hast. Damit schliesst sich auch der finanzielle Kreis und alles ist in Ordnung.

Thulani, ein interessantes und ereignisreiches Jahr geht für dich zu Ende. Die Fraktion SP/Grüne + Gewerkschaften dankt dir ganz herzlich für deinen Einsatz und freut sich, dich als aktives Fraktionsmitglied weiterhin in seinen Reihen zu wissen.

Das Präsent, das ich dir im Namen der Fraktion gebe, sieht nach wenig aus. Ich kann dir aber sagen, dass du mit dem einige Male im Stef's Kulturbistro einkehren kannst. Die Konsumation zahlst du einfach mit diesem Papier.

Thulani, Danke noch einmal und alles Gute!

----- **A p p l a u s** -----

**Rudolf Mahler (SP):** Eine weitere Verabschiedung, diesmal eines Ratskollegen, kann leider heute nicht stattfinden. Hasan Ögüt hat als GGR-Mitglied demissioniert und seine Kündigung eingereicht. Er ist beruflich stärker belastet und die Familie ist ebenfalls gewachsen. Er hat also viel zu tun und hat sich entschlossen, seine Zeit und Kraft der Familie und der Arbeit zu widmen. Wir werden ihn anlässlich unseres Fraktionssessens aus der Fraktion verabschieden.

Die Nachfolgerin auf den frei werdenden Sitz in der Fraktion ist vom Vorstand bereits gewählt. Wir freuen uns auf eine junge Kollegin. Sie wird helfen, das Durchschnittsalter der Fraktion ein wenig zu senken.

**2. Vizepräsident Hans Wipfli (SVP):** Ich möchte ebenfalls zwei Verabschiedungen vornehmen --> Lucia Müller und Martin Studer:

Beide haben sich politisch für Ostermundigen engagiert. Damit haben sie einen Beitrag für die politische Kultur im Parlament geleistet. Im Namen der SVP-Fraktion und der gesamten Bevölkerung von Ostermundigen möchte ich den beiden ein grosses und herzliches Dankeschön aussprechen.

▪ Luzia Müller

Insgesamt bist du 15 Jahre im Parlament tätig gewesen. In den Jahren 2010 und 2013 warst du jeweils Ratspräsidentin. Du warst Parteipräsidentin und auch in verschiedenen Kommissionen (Sozialkommission, Schulkommission, Kulturkommission) tätig. In besonderer Erinnerung bleibt uns deine "Tulpenaktion". Das hat der Gemeinde Ostermundigen einen besonderen farblichen Tupfer gegeben. Liebe Luzia, besten Dank für deinen unermüdlichen Einsatz. Ich darf dir noch ein Präsent in Form eines Fruchtkorbes überreichen.

▪ Martin Studer

Er ist der stille Schaffer im Hintergrund. Insgesamt warst du sechs Jahre Mitglied des GGR. Ebenfalls aktiv warst du in der Hochbaukommission sowie anschliessend in der Geschäftsprüfungskommission. Ein grosses Anliegen waren dir immer der "Hangar" (Jugendhaus) sowie der Tellsaal. Martin hat eine berufliche Weiterbildung vor sich. Er ist noch jung und ein Comeback im GGR bestimmt nicht ausgeschlossen. Auch dir Martin der beste Dank im Namen der SVP-Fraktion.

- - - - - **A p p l a u s** - - - - -

**Lucia Müller (SVP):** Liebe ehemalige Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe GR-Mitglieder, liebe Gäste,

15 Jahre sind eine lange, reiche, eine spannende Zeit und eine Zeit mit vielen Themen, welche uns beschäftigt haben. Das städtische Ortsbild konnte auch mit wenig Geld aufgepeppt werden. Mit 25'000 Tulpen konnte ich als Ratspräsidentin ein Zeichen setzen.

Wichtig war mir auch der Bären-Tower; ich war im Organisationskomitee vertreten. Auch die Zusammenarbeit innerhalb des Parlamentes war mir stets wichtig. Es soll Sachpolitik und nicht ausschliesslich Parteipolitik verrichtet werden. Dieser Gang war nicht immer einfach. Jedes Parlamentsmitglied soll zu seiner persönlichen Ansicht stehen dürfen. Ich war als Einzige gegen das Tram Region Bern und bin hier im Parlament dafür aufgestanden.

Ich möchte in Zukunft die zur Verfügung stehende Zeit vermehrt mit meinen Grosskindern verbringen. Ich wünsche dem Parlament für die Zukunft viel Nachsicht und Weitsicht. Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen. - Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



- Erarbeitung und Einführung Bildungsstrategie 2017 - 2024
- Neue Kindergärten für Ostermundigen (ca. 11 Millionen CHF)
- Umsetzung der Schulraumplanung (Erweiterungen Tagesschule, neuer Raumbedarf für die Oberstufe)

Uf öbis bi ig sehr stouz: Jedei BKS-Vorlag isch im Parlament u Volk dürecho. Vile Dank fürds Vertroue.

E witere Schwärpunkt isch bi mir dr aktiv Dialog und Kontakt mit de Vereine und Gwärb gsi. Da si praktisch jede Vereinspräsident und KMUler hie in Ostermundige kenne, isch nid ganz säubstverständlech. Das Netzwerk het dGmeind aber ou mi persönelch sehr witerbracht: Am Puls vo de Problem gsi, Kontäkt chöne witervermiddle, Lösige innerhaub vom Netzwerk abiete.

Natürlich het ou Lüt gä, die mitmire Politik nid zfride si gsi. Es isch jedoch nid mini Ufgabe au Gemeinderat aui zfride steue. Ich ha mi immer für das igesetzt, wora i persönelch gloube und was ig aus langfristig nutzbringend im Sinn üsere Gseuschaf u üsere Gemeinde angseh ha.

Mi Start its Departement isch nid eifach gsi. Mir hei personelle Problem gha u die hei müesse glöst wärde. Ersch nach 2 Jahr si mer wieder komplett gsi. Mittlerwile funktioniere mir uf BKS wienes guets igspiuts Zahnredli. Aues isch bereit abgstumme, fragt nache, lost zue, die wichtigste Pendenze abgarbeitet und rasch entscheidet. So e Konstruktion verlah, isch nid eifach. Aber git es guets Gefühl, dass dr Gerardo nid grad wieder bi vorne muess afa. Bir Irarbeitig vom Gerardo ha ig de mau dSitzige zeut, wo ig da wyter gibe: 120 fixi Sitzige, ohni Vor- u Nachbereitig. Es wird für di e spannendi wie ou intensiv Zyt.

Du wie ou dr Gemeindrat hei witerhin grossi Herusforderige:

→ Wachstum:

Qualität u die nötigie Infrastruktur uf 18`000 apasse mit de nötigie Finanze

→ Fusionsprozess

I wünsche dir derbi ganz viu Erfoug.

MERCI

Ich stah hüt zletscht Mau vor euch und es isch mir es wichtigs Anliege, euch zdanke. Ich danke euch, meine Damen und Herren für die gueti Zämearbeit. ZWirke in de Kommissionen und im Parlament, quasi im Augenkontakt mit euch wie jetzt, ist für mi in de vergangene Jahr sehr wichtig gsi. I ha dr Kontakt zu euch stets gesucht und geschätzt - trotz gelegentlich hitzige Debatte.

Ich danke ou mine GR-Kollege, ou aune mine Kolleginnen und Kollegen us dr letschte Legislatur, fürd Zemearbeit. Mir hei viu diskutiert, Kompromisse gschürt und Entscheidige troffe. Was mi am Meischte faziniert het: üse gmeinsam Nenner, Ostermundigen vorwärts bringe. I dene über 180 GR-Sitzige ha ig viu chöne mitnäh.

Mig ganz bsonderer Dank giut mine Mitarbeiterinnen in mim Departement. Ohni sie hätte mir nid soviel bewirke chönne. Gemeinsam hei mir sehr viu gstemmt. Dahinger steckt jedoch viu Arbeit, die deshaub gelegentlich ou etappiert het müesse wärde. Mir hei üs jewius die nötigie Zyt gno und si nie die Getriebene gsi. BKS und dSchule leiste tagtäglech Grosses. Dir

ghörets, mini Damen und Herren, kurzi Wege und rasche Entscheide git ou verwaltungsin-tern. Bei aller geäusserter Kritik cha ig nur feststeue: Es läuft viles guet in de Schule vo Ostermundigen.

Liebi Parlamentarierinne u Parlamentarier

I ha mini Ziel erreicht u wot jetzt are neue Kraft Platz mache. Politik cha nume stetig verbessert wärde, wes immer wieder dür neu Persone ersetzt wird. Die het e angere Blickwinku, steue neu Frage u setze sech mit ere neue Dynamik und Energie fürds Gmeindwohl i. Das ig mit 24 bereits jüngste GR vo Mundige ha dörfe si, isch es rise Privileg gsi.

I verlasse dGmeind Endi Jhar selbstverständlich mit öbis Wehmut, aber keinesfalls mit Verdross. Ich freue mich uf die private wie bruefleche Herausforderige de kommende Jahr u werde Beobachter vom politische Gscheh in Ostermundigen blibe

I bedanke mi fürd Zyt, die ig mit euch ha dörfe verbringe, für dKollegialität u die loyali Zämearbeit. Lueget ou in Zuekunft guet zu üsere Gmeind Ostermundige. Uf Widerluege.

----- Applaus -----

**Roger Hubschmid (FDP):** Besten Dank für den Sirup. Ich war sechs Jahre im GGR tätig. Wieso gehe ich schon wieder? Heute möchte ich einem Jungen Platz machen. Damit kann eine Einführung für die neue Legislaturperiode stattfinden. Wie habe ich das Parlament in den sechs Jahren wahrgenommen? Oftmals wurde mit mehr Emotionen als mit Sachlichkeit politisiert. Gegenüber dem Gemeinderat wurden auch unter der Gürtellinie die Klängen geführt. Meine Bitte bzw. Wunsch für die Zukunft: Häbet Sorg zu änander u bliebet meh uf sachliche Äbeni. In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute.

----- Applaus -----

---

## Persönliche Erklärungen

**Bettina Fredrich (parteilos):** Als Erstunterzeichnerin der Motion "Fusion" möchte ich mich beim Gemeinderat für die Abklärungen bedanken. Ich habe Freude an diesem ambitionierten Projekt. Das Ganze wurde schnell in die Wege geleitet. Jetzt gilt es anzupacken! Merssi viu mau.

**Rudolf Mahler (SP):** Ich bin mit den aufgelegten Unterlagen "Christophorus Schule Bern" nicht ganz zufrieden. Uns wurden heute zwei Blätter abgegeben (siehe Tischaufgabe).

Wir haben verlangt, dass der Gemeinderat die Verhandlungen mit der Christophorus Schule Bern aufnimmt. Ich habe mit dem Präsidenten der Christophorus Schule Bern Kontakt aufgenommen. Gemäss seiner Aussage haben konkrete Verhandlungen nicht stattgefunden. Der

Gemeinderat führt uns hier ins Irrlicht. Ich werde nicht kleinbeigeben und mich weiter für den Verbleib der Christophorus Schule Bern im Rothus einsetzen.

**1. Vizepräsidentin Silvia Fels (EVP):** Besten Dank allen für das Vertrauen, mich als "GGR-Präsidentin 2019" zu wählen. Ich freue mich auf diese Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr gute Entscheide fällen können.

- ① Der Ratsausflug findet am **21. Juni 2019** Nachmittag und Abend statt. Bitte reserviert euch den Termin in der Agenda. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich wünsche ebenfalls allen schöne Festtage.

----- **A p p l a u s** -----

**Rahel Wagner (EVP):** Liebe Silvia,

Wir von der EVP/CVP-Fraktion gratulieren dir ganz herzlich zu deiner Wahl als höchste Ostermundigerin im Jahr 2019.

Im Jahr 2014 präsierte unser Parteimitglied Renate Bolliger den Rat. Wir haben es der FDP zu verdanken, dass unsere Partei, die EVP, mit nur vier Jahren Abstand, bereits wieder eine GGR-Präsidentin stellt.

Du, Silvia, hast noch einen Zacken zugelegt. Es war noch keiner GGR-Präsidentin bzw. einem GGR-Präsidenten von Ostermundigen vergönnt, im ehrwürdigen Ratssaal der Stadt Bern bzw. im Grossratssaal des Kantons Bern gewählt zu werden. Eventuell wird dies auch in Zukunft nie mehr der Fall sein. Geniesse diese Wahl deshalb in vollen Zügen.

Nun zu deiner Aufgabe: Wir haben dir hier von der Fraktion etwas Kleines mitgebracht. Es ist ein Garnknäuel mit sechs Enden. Während oder nach jeder GGR-Sitzung darfst du einen Faden lösen. Er soll dir dabei helfen, den Faden bei all den unterschiedlichen Geschäften nicht zu verlieren. Ich habe extra kein rotes Garn genommen. Es gibt nämlich noch andere Fäden, als nur den roten, die während einer Sitzung wichtig sind: den Faden der Konzentration, den Faden der gesetzlichen Vorschriften, den Faden der Logik, den Faden des gesunden Menschenverstands und auch den Faden eines gesunden Humors. Immer erwartet dich in diesem Garnknäuel eine kleine Überraschung.

Und wenn es dir in einer Sitzung einmal langweilig werden sollte, dann haben wir dir hier noch ein Hilfsmittel mitgebracht: Du kannst den Faden dann «verlisme», und dass dann alles wieder rund läuft, habe ich extra Rundstricknadeln besorgt.

Silvia, alles Gute und Gottes Segen für dein Amt!

**Ratspräsident Thulani Thomann (SP):** Jetzt ist das Ende meines Präsidentialjahres angekommen! Ich möchte mich bei allen Leuten, welche mich in diesem Jahr unterstützt haben, herzlich bedanken. Insbesondere möchte ich mich beim Ratssekretär bedanken. In diesem Jahr ist mir aufgefallen, welchen grossen administrativen Aufwand er im Zusammenhang mit dem Parlament hat. Ich bitte den Rat um einen

----- **A p p l a u s .** -----

① Ängste

Meine erste Sitzung als Ratspräsident habe ich nur mit "Doping" überstanden. Mit einer Schocktherapie in Form von der Verlesung sämtlicher Änderungsanträge sowie parlamentarischen Neueingängen habe ich als Legastheniker die ersten Ängste überwunden. Mit den Augen habe ich besonders Mühe einen linearen Text zu lesen. Ich habe mich damit organisiert bzw. oftmals weiche ich davon aus. Die bleibenden Elemente meines Präsidentialjahres sind: Ich habe vermehrt E-Mails an amtliche Stellen verfasst und dies inkl. meinen vielen Rechtschreibefehlern. Ich habe es tatsächlich geschafft, meine Angst vor spontanen Antworten per E-Mail abzulegen. Dies war meine grösste Errungenschaft des Jahres 2018. Ich bin bestimmt der erste Legastheniker, welcher ein Präsidentialjahr ausführen durfte. Ich danke allen Leuten für die Kulanz. Ich danke meinem Vater, welcher mich mit Rat und Tat unterstützt hat.

Ich will nicht länger werden. Wir können nun in die Wandelhalle gehen und dort einen Apéro Riche geniessen. Ich werde mit Freunden versuchen, den Event musikalisch zu umrahmen.

Merssi viu mau und alles Gute für die kommenden Festtage.

----- **A p p l a u s** -----

**Ratssekretär Jürg Kumli:** Lieber Thulani, dass mit deinen Ängsten habe ich als Ratssekretär mitbekommen. Nach der fast fünfstündigen GGR-Sitzung vom 23. August 2018 bin ich nach Schweden gereist. In einem Kiosk in Växjö bin ich dann an einer Büchse Gotlandssnus<sup>2</sup> vorbeigekommen. Du mit deinen Ängsten bist mir in einem Geistesblitz in den Sinn gekommen. Ich habe einige Büchsen feinsten Snus gekauft.

Zusammen mit einem dir vertrauten Gutschein "Von Berner Kneipen und Beizen" möchte ich im Namen der Mitglieder des Büros des Grossen Gemeinderates dir für deinen Einsatz als Ratspräsident 2018 ein genüssliches Dankeschön überreichen.

----- **A p p l a u s** -----

---

<sup>2</sup>) Wikipedia: Als **Snus** [[snu:s](#)] (in Österreich häufig auch **Snüs**) wird eine in [Norwegen](#) und [Schweden](#) verbreitete Form von Oraltabak bezeichnet. Snus hat in Skandinavien eine lange Tradition. Die älteste Snussorte, *Ljunglöfs Ettan*, gibt es bereits seit 1822. Wegen der restriktiven Vorschriften zu Zigaretten ist Snus besonders in [Skandinavien](#) beliebt, vor allem in Norwegen und Schweden



10.3.74 Interpellationen  
20.9.21 Pensionskasse

## 186. Überparteiliche Interpellation "Wie steht es mit der Nachhaltigkeit bei den Anlagen der PVK Bern?"; parlamentarischer Neueingang

### Wortlaut

Beim Entscheid, die PVK Bern als neue Pensionskasse für das Gemeindepersonal zu wählen, hat auch das Argument der Nachhaltigkeit in der Anlagepolitik der PVK Bern eine wichtige Rolle gespielt.

Beim Wort «Nachhaltigkeit» denkt man zurzeit vor allem an den Klimawandel - tatsächlich ist dieser eine grosse Herausforderung, wenn man bedenkt, dass sich das globale Klima bis 2100 um über 6°C erwärmen würde, wenn die Welt weitermacht wie heute<sup>3</sup>. Bisher war die Temperaturzunahme in der Schweiz doppelt so hoch wie im weltweiten Durchschnitt<sup>4</sup>. Es sind jedoch auch andere Faktoren bei der Nachhaltigkeit dabei, wie z.B. Wohlergehen der Mitarbeiter.

Bemerkenswert ist auch, dass nachhaltige Geldanlagen tendenziell auch eine bessere Rendite abwerfen<sup>5</sup>. Zwar lässt sich nicht voraussagen, wann genau der fossile Sektor einbrechen wird, doch wenn es soweit ist, wird es zu spät sein, um Beteiligungen ohne Verluste abzustossen. Bereits seit zwei Jahren sind die Anlagevolumen, die explizit nicht in fossile Energien investiert sind, höher als die Investitionsvolumen in diesem Sektor.

Laut ihrem Geschäftsbericht 2017 engagiert sich die PVK Bern in der Stiftung Ethos und im Ethos Engagement Pool. Sie hat auch, gestützt auf die Empfehlungen des SVVK-ASIR<sup>6</sup>, zu Firmen, die kontroverse Waffen herstellen, 12 Firmen aus den Anlageprodukten von Fonds, in denen sie investiert ist, entfernen lassen<sup>7</sup>. Die PVK Bern hat den Grundsatz der Nachhaltigkeit der Anlagen auch in ihrem neuen Anlagereglement vom 22. Oktober 2018 verankert. Nachhaltigkeit umfasst, gemäss diesem Reglement, die Aspekte Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung.

Heute stellt sich jedoch die Frage, ob und wie nachhaltig die Anlagen der PVK Bern wirklich sind. Vertreter der PVK Bern haben nämlich ausgesagt, ihre Anlagen seien auch deshalb (noch) nicht nachhaltig, weil die Kasse hauptsächlich indirekt (Anlagefonds, Anlagestiftungen) anlege. Das lässt aufhorchen. Denn es gibt heute für alle Anlagearten auch Anlagefonds, Anlagestiftungen oder andere kollektive Anlagegefässe, die nachhaltig ausgerichtete Anlagen anbieten.

<sup>3</sup> <https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/50023.pdf>

<sup>4</sup> <https://www.nzz.ch/schweiz/folgen-des-klimawand-die-schweiz-trifft-es-hart-ld.127012>  
<https://www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/klimawandel-schweiz.html>

<sup>5</sup> <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima-und-finanzmarkt.html#1428809311>

<sup>6</sup> <http://www.climatechangenews.com/2016/12/12/climate-divested-funds-bigger-than-listed-oil-gas-sector/> (deutsche Zusammenfassung auf Anfrage)

<sup>7</sup> [https://www.pvkbern.ch/downloads/geschaeftsberichte/JB\\_PVK\\_A4\\_2017\\_Web.pdf/at\\_download/file](https://www.pvkbern.ch/downloads/geschaeftsberichte/JB_PVK_A4_2017_Web.pdf/at_download/file) (Geschäftsbericht 2017, S. 7)

Die PVK Bern verfügt auch über Immobilien, direkt und indirekt. Als Eigentümer hat sie hier ein erhebliches Potential, um den Energieverbrauch zu senken und nachhaltige Energiequellen statt fossile Brennstoffe zu fördern. Auch bei der Vergabe von Hypotheken besteht ein Spielraum, der genutzt werden könnte.

## Fragen

1. Welche Anlageprodukte/Anlagemanager (s. Liste S. 37 des Geschäftsberichtes) sind nachhaltig ausgerichtet? Nach welchen Kriterien?
2. Warum hat die PVK Bern den Auftrag, den sie sich bezüglich Nachhaltigkeit selbst erteilt hat, (noch) nicht erfüllt?
3. Bis wann gedenkt sie, alle ihre Anlagen nachhaltig zu gestalten?
4. Inwiefern berücksichtigt sie dabei
  - a. Klima- und andere Umweltaspekte (z. B. Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen statt Kohlenwasserstoffe und Uran, Kreislaufwirtschaft statt Rohstoffraubbau, schonende Bodenbearbeitung statt Abholzung und Bienensterben)?
  - b. Gesundheitsaspekte (z. B. im Zusammenhang mit Tabakfirmen Pestizidproduzenten)
  - c. Menschenrechte (z. B. im Zusammenhang mit Rohstofffirmen und Produktionsstätten in Billiglohnländern, Umgang mit Gewerkschaften)
  - d. Gleichstellung (z. B. Vertretung von Frauen auf allen Hierarchiestufen, Massnahmen gegen sexuelle und andere Belästigungen)
  - e. Soziale Aspekte (z. B. Lohnschere im Unternehmen, Verdrängung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen)
  - f. Politische Risiken (z. B. Investitionen in Diktaturen ohne besondere Vorsichtsmassnahmen, Gefahren für die Demokratie durch Algorithmen und künstliche «Intelligenz» )<sup>8</sup>
5. Welche Anstrengungen hat die PVK unternommen, um mit anderen nachhaltig orientierten Pensionskassen<sup>9</sup> zusammenzuarbeiten und bei Finanzdienstleistern nachhaltige Produkte einzufordern?
6. Was tut die PVK Bern in Sachen Nachhaltigkeit bei ihren Immobilien und bei den Hypotheken?
7. Wie nachhaltig sind die alternativen Anlagen der PVK Bern (Private-Equity-Beteiligungen (in Aktien und Immobilien, insb. "Energie-Infrastrukturen"), versicherungsbasierten Anlagen (Insurance Linked Securities und Cat Bonds) sowie Senior Secured Loans?

sig. Adrian Tanner (Grüne), Gerardo Grasse (FDP), Colette Nova (SP)

---

<sup>8</sup> Siehe dazu u.a. <https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2018/10/yuval-noah-harari-technology-tyranny/568330/> (deutsche Zusammenfassung auf Anfrage)

<sup>9</sup> Eine Liste solcher PKs findet sich z.B. unter <http://www.klima-allianz.ch/blog/pensionskassen>

**GROSSER GEMEINDERAT (GGR) OSTERMUNDIGEN**

Der Präsident:

Der Ratssekretär:

Thulani Thomann

Jürg Kumli

Der Stimmzähler:

Der Stimmzähler:

Adrian Tanner

Gerhard Zaugg

**PENDENZENLISTE**
*o = offen, e = erledigt, ne = offen, sollte erledigt sein*

Ax #	Titel	Start	Ende	Zuständig	Kommentar	Status
3347	Jahresrechnung 2017	28.06.18	31.10.18	PRÄ	Finanzkompetenzen Sitzungsgelder	e
3357	Überparteiliche Motion betreffend Beschluss des GGR über den Kredit für die Zeitwertentschädigung an die Christophorus-Schule	23.08.18	31.12.18	BKS	Info über den Stand der Verhandlungen	e
2385	Interpellation C. Luyet (GLP) betreffend Benachteiligung Ostermundigens durch FILAG	07.05.15	30.11.15	FS	Beantwortung Regierungsrätin B. Simon noch ausstehend	ne
2346	Überparteiliche Motion betreffend politische Integration von Jugendlichen	12.02.15	31.12.16	PRÄ	Nächste Revision GO dem GGR Vorschläge zur Einführung einer Jugendmotion und -postulat unterbreiten	ne
2460	Budget/Finanzplan; Beschreibung der Investitionsvorhaben	12.11.15	30.11.16	FS	Einheitliche Gestaltung nach CD/CI. Nur noch auf Homepage aufschalten (--> nicht mehr in Papierform!)	ne
2460	Budget 2016; neue Beschlusseziffer Nr. 4	12.11.15	30.11.16	FS	Wie soll der Ausgleich erfolgen?	ne
2103	Verwaltungsbericht 2015: Motion betr. Kinderschutz durch Verkehrssicherheit bei der Schule Rüti	25.08.16 18.05.17 28.06.18	31.05.17	ÖS	Abschreibung abgelehnt.	ne
2719	Ortsplanungsrevision: O'mundo	15.12.16 03.05.18	31.12.19	PRÄ	Raumentwicklungswegweiser 2025+ (siehe auch <a href="http://www.omundo.ch">www.omundo.ch</a> )	o